

# J a h r e s b e r i c h t

## 2 0 1 9

Sozialpsychiatrischer Dienst  
Fürth  
Stadt und Landkreis

## Vorbemerkung

Der Sozialpsychiatrische Dienst legt seinen 36. Tätigkeitsbericht vor. Dieser soll die Umsetzung unserer Aufgaben und Ziele im **Arbeitsjahr 2019** veranschaulichen. Dokumentiert werden unsere Tätigkeiten und Erfahrungen in den verschiedenen Arbeitsbereichen.

Unser besonderer Dank gilt unserem Träger, dem **Bezirk Mittelfranken**. Durch die finanzielle, administrative und logistische Unterstützung ermöglicht er unserem Dienst die Umsetzung einer gemeindenahen Versorgung von Menschen mit psychischer Erkrankung und unterstreicht damit die Wichtigkeit unserer inklusiven Arbeit.

Für die Unterstützung unserer Aufgaben und Ziele bedanken wir uns bei allen, die im Berichtsjahr ihre konstruktive Zusammenarbeit anboten und unsere Arbeit fachlich, organisatorisch und mit finanziellen Mitteln gefördert haben, insbesondere beim Bezirk Mittelfranken, dem Markt Roßtal, der Stadt Langenzenn, den Kirchengemeinden Cadolzburg und Langenzenn sowie der Stadt Fürth.

Für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Sozialpsychiatrischen Dienstes



A. Berndl  
Leiter des Dienstes

# Inhaltsverzeichnis

## **A. Allgemeine Angaben**

1. Träger
2. Anschriften
3. Sprechzeiten
4. Räumlichkeiten
5. Einzugsgebiet
6. Personelle Besetzung

## **B. Statistische Angaben**

### **Allgemeine Sozialpsychiatrische Statistik**

1. Statistiküberblick aus dem Jahr 2019
  - 1.1 Anzahl der Klienten und Klientinnen
  - 1.2 Anzahl der davon (zu 1.1) Angehörigen und sonstigen Bezugspersonen
  - 1.3 Anzahl der Beratungen und Begleitungen im Dienst
  - 1.4 Anzahl der Beratungen und Begleitungen (außerhalb des Dienstes)
  - 1.5 Anzahl der Erstkontakte / Kontaktaufnahmen im Dienst
  - 1.6 Anzahl der Kriseninterventionen
2. Klienten- / Klientinnenprofil
  - 2.1 Klienten / Klientinnen
  - 2.2 Wohnort der Klienten / Klientinnen
  - 2.3 Altersstruktur
  - 2.4 Kinder unter 18 Jahren im Haushalt
  - 2.5 Lebensform
  - 2.6 Wohnform
  - 2.7 Berufliche Situation
  - 2.8 Besonderer rechtlicher Status
  - 2.9 Hauptdiagnosen
  - 2.10 Probleme / Anliegen
  - 2.11 Migrationshintergrund der betreuten Klienten / Klientinnen

### 3. Darstellung der Beratungsarbeit

3.1 Häufigkeit der Beratung pro Klient / Klientin im Berichtsjahr

3.2 Stand der Beratung / Begleitung

3.3 Dauer der gegenwärtigen ununterbrochenen Beratung

3.4. Gelungene Vermittlung im Berichtsjahr an. . .

### 4. Gruppenaktivitäten

## **C. Strukturelle Aspekte**

1. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

2. Mitarbeit in Gremien und Öffentlichkeitsarbeit

3. Teamarbeit und Supervision

## **D. Ausblick auf das Jahr 2020**

## A. Allgemeine Angaben

### 1. Träger

Bezirk Mittelfranken  
Danziger Straße 5  
91522 Ansbach

### 2. Anschrift

Sozialpsychiatrischer Dienst  
Frankenstr. 12

90762 Fürth

**Tel.: 0911 / 9 75 66 70**

Fax: 0911 / 9 75 66 7 66

E-mail: [info@sozialpsychiatrischer-dienst-fuerth.de](mailto:info@sozialpsychiatrischer-dienst-fuerth.de)

Homepage: [www.sozialpsychiatrischer-dienst-fuerth.de](http://www.sozialpsychiatrischer-dienst-fuerth.de)

### 3. Sprechzeiten

|                       |                  |                  |
|-----------------------|------------------|------------------|
| Montag - Donnerstag   | 8.00 - 12.00 Uhr | 13.00 - 17.0 Uhr |
| Freitag               | 8.00 - 12.00 Uhr |                  |
| und nach Vereinbarung |                  |                  |

|                        |                  |  |
|------------------------|------------------|--|
| Ärztliche Sprechstunde |                  |  |
| Donnerstag             | 9.00 - 11.30 Uhr |  |

#### *Psychiatrische Tagesklinik Fürth*

|        |                                  |
|--------|----------------------------------|
| Montag | 9.00 – 10.00 Uhr (zweimonatlich) |
|--------|----------------------------------|

|                                     |                   |
|-------------------------------------|-------------------|
| <i>Landkreis Fürth – Cadolzburg</i> | nach Voranmeldung |
|-------------------------------------|-------------------|

|                                     |                   |
|-------------------------------------|-------------------|
| <i>Landkreis Fürth – Langenzenn</i> | nach Voranmeldung |
|-------------------------------------|-------------------|

|                                 |                   |
|---------------------------------|-------------------|
| <i>Landkreis Fürth – Roßtal</i> | nach Voranmeldung |
|---------------------------------|-------------------|

*Klinikum am Europakanal Erlangen*

|            |                 |
|------------|-----------------|
| Montag     | einmal im Monat |
| Dienstag   | einmal im Monat |
| Donnerstag | einmal im Monat |

*Bezirksklinikum Ansbach*

|            |                            |
|------------|----------------------------|
| Donnerstag | jeweils der erste im Monat |
|------------|----------------------------|

**4. Räumlichkeiten**

*Stadt Fürth*

Sieben Beratungsräume, ein Verwaltungsbüro, zwei Gruppenräume und ein Besprechungsraum.

*Landkreis Fürth - Cadolzburg*

Ein Beratungs- und ein Gruppenraum im Evang. Gemeindehaus, Greimersdorfer Str. 15 a, 90556 Cadolzburg.

*Landkreis Fürth - Langenzenn*

Ein Beratungs- und ein Gruppenraum im Evang.-Luth. Pfarramt, Prinzregentenplatz 2, 90579 Langenzenn.

*Landkreis Fürth - Roßtal*

Ein Beratungsraum im Alten Rathaus, Rathausgasse 2, 90574 Roßtal.

*Landkreis Fürth - Stein*

Ein Gruppenraum im Pfarramt Albertus-Magnus, Albertus-Magnus Str. 19, 90547 Stein.

**5. Einzugsbereich**

Die Zuständigkeit erstreckt sich auf die Stadt Fürth und den Landkreis Fürth.

**6. Personelle Besetzung**

|   |             |
|---|-------------|
| Dipl. Sozialpädagoge (FH)<br>Leitung, Verwaltung und Beratung   | ganztags    |
| Dipl. Sozialpädagogin (FH)<br>Stellvertretende Leitung<br>Beratung, Schulung der ehrenamtlichen Mitarbeiter | dreiviertel |

|   |              |
|---|--------------|
| Bachelor of Arts (BA)<br>Beratung,<br>Ärztliche Sprechstunde                    | ganztags     |
| Dipl. Sozialpädagogin (FH)<br>Beratung,<br>Ärztliche Sprechstunde               | halbtags     |
| Dipl. Sozialpädagogin (FH)<br>Beratung,<br>Angehörigenforum                     | halbtags     |
| Bachelor of Arts (BA)<br>Fachstelle für Gerontopsychiatrie                      | halbtags     |
| Dipl. Sozialpädagoge (FH)<br>Beratung, Antistigma - Arbeit,<br>Psychose-Seminar | dreiviertel  |
| Bachelor of Arts (BA)<br>Offene Treffs, Beratung                                | dreiviertel  |
| Genesungsbegleiter (EX-IN)  | stundenweise |
| Nervenarzt/Psychotherapie (2)   | stundenweise |
| Sekretariat und Verwaltung  | ganztags     |
| <i>Kriseninterventionsdienst Mittelfranken</i><br>Dipl. Sozialpädagoge (FH)     | dreiviertel  |

## B. Statistische Angaben 2019

### Allgemeine Sozialpsychiatrische Statistik

#### 1. Statistiküberblick und Zusammenfassung

|   |      |
|---|------|
| 1.1<br>Anzahl der Klienten / Klientinnen                                  | 1032 |
| 1.2<br>Anzahl der davon (zu 1.1) Angehörigen<br>und sonstigen Personen    | 118  |
| 1.3<br>Anzahl der Beratungen und Begleitungen im Dienst                   | 3433 |
| 1.4<br>Anzahl der Beratungen und Begleitungen<br>(außerhalb des Dienstes) | 633  |
| 1.5<br>Anzahl der Erstkontakte / Kontaktaufnahmen im Dienst               | 628  |
| 1.6<br>Anzahl der Kriseninterventionen                                    | 95   |



## 2. Klienten- / Klientinnenprofil

| <b>2.1 Klienten / Klientinnen</b> | EN | Frauen | Männer |
|-----------------------------------|----|--------|--------|
| Erstkontakt im Berichtsjahr       |    | 381    | 230    |
| aus dem Vorjahr übernommen        |    | 285    | 124    |
| nach Unterbrechung wiedergekommen |    | 11     | 1      |

| <b>2.2 Wohnort der Klienten / Klientinnen</b> | EN | Frauen | Männer |
|---|----|--------|--------|
| Landkreis                                     |    | 140    | 78     |
| Stadt   |    | 369    | 202    |
| <i>Sonstige:</i>                              |    |        |        |
| Bayern (außerhalb Mittelfrankens)             |    | 8      | 2      |
| anderes Bundesland                            |    | -      | -      |
| außerhalb Deutschland                         |    |        |        |
| unbekannt                                     |    | 70     | 45     |

| <b>2.3 Altersstruktur</b> | EN | Frauen | Männer |
|---------------------------|----|--------|--------|
| -17                       |    | 5      | -      |
| 18-29                     |    | 75     | 60     |
| 30-39                     |    | 79     | 55     |
| 40-49                     |    | 99     | 58     |
| 50-59                     |    | 142    | 90     |
| 60-69                     |    | 103    | 33     |
| 70-79                     |    | 39     | 11     |
| 80 und älter              |    | 26     | 8      |
| unbekannt                 |    | 19     | 12     |

| <b>2.4 Kinder unter 18 Jahren im Haushalt</b> | EN | Frauen | Männer |
|---|----|--------|--------|
| ja  |    | 61     | 18     |
| nein  |    | 355    | 133    |
| unbekannt                                     |    | 171    | 176    |

| <b>2.5 Lebensform</b>                                | EN | Frauen | Männer |
|--|----|--------|--------|
| alleinlebend   |    | 241    | 148    |
| mit Partner ohne Kinder                              |    | 108    | 35     |
| mit Partner und Kindern (alle im HH lebenden Kinder) |    | 39     | 20     |
| alleinerziehend                                      |    | 37     | 4      |
| in Herkunftsfamilie                                  |    | 32     | 34     |
| bei erwachsenem/n Kind/ern                           |    | 9      | 1      |
| bei/mit sonstigen Personen                           |    | 17     | 9      |
| unbekannt  |    | 104    | 76     |

| <b>2.6 Wohnform</b>                            | EN | Frauen | Männer |
|--|----|--------|--------|
| eigene Wohnung ohne professionelle Betreuung   |    | 424    | 226    |
| betreute Wohnform mit professionelle Betreuung |    | 51     | 12     |
| ohne Wohnsitz                                  |    | 5      | 6      |
| unbekannt                                      |    | 107    | 83     |

| <b>2.7 Berufliche Situation</b> | MN     | Frauen | Männer |
|---------------------------------|--------|--------|--------|
| Schüler/in, Student/in          |        | 14     | 6      |
| Auszubildender                  |        | 3      | 10     |
| Erwerbstätigkeit (inkl. WfbM)   |        | 94     | 56     |
| Erwerbslosigkeit                |        | 91     | 66     |
|                                 | ALG I  | 9      | 17     |
|                                 | ALG II | 71     | 47     |

|                           |   |     |    |
|---------------------------|---|-----|----|
|                           | Grundsicherung                          | 11  | 2  |
| Rentenbezug               |   | 174 | 53 |
|                           | Erwerbsminderungsrente (auch Teilrente) | 95  | 36 |
|                           | Altersrente - Pension                   | 79  | 17 |
| Hausfrau / Hausmann       |   | 15  | 1  |
| berufliche Rehabilitation |   | 2   | 3  |
| Sonstiges                 |   | 48  | 33 |
| unbekannt                 |   | 146 | 99 |

| <b>2.8 besonderer rechtlicher Status</b>     | MN | Frauen | Männer |
|--|----|--------|--------|
| Behindertenstatus (Schwerbehindertenausweis) |    | 166    | 74     |
| Betreuung oder Bevollmächtigter nach BGB     |    | 55     | 27     |
| Pflegestufe                                  |    | 19     | 5      |
| juristische Auflage                          |    | -      | 0      |

| <b>2.9 Hauptdiagnosen</b>   | EN | Frauen | Männer |
|---|----|--------|--------|
| Organische einschließlich symptomatischer Störungen <b>F0</b>             |    | 3      | 5      |
| Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen <b>F1</b> |    | 2      | 7      |
| Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen <b>F2</b>             |    | 54     | 36     |
| Affektive Störungen <b>F3</b>   |    | 166    | 67     |
| Neurotische-, Belastungs- und somatoforme Störungen <b>F4</b>             |    | 96     | 51     |
| Verhaltensstörungen mit körperlichen Störungen und Faktoren <b>F5</b>     |    | 2      | 2      |
| Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen <b>F6</b>                        |    | 49     | 14     |
| Intelligenzminderung <b>F7</b>  |    | 4      | -      |
| unbekannte Hauptdiagnose  |    | 120    | 87     |
| keine (Haupt-) Diagnose   |    | 91     | 58     |
|   |    |        |        |
| davon Klienten/innen mit Mehrfachdiagnose mit Suchtbeteiligung            |    | 23     | 10     |
| davon Klienten/innen mit sonstiger Mehrfachdiagnose                       |    | 6      | 7      |

| <b>2.10 Probleme / Anliegen</b>                                 | <b>MN</b> | <b>Frauen</b> | <b>Männer</b> |
|---|-----------|---------------|---------------|
| Schwere Störung der Wahrnehmung und des Erlebens                |           | 29            | 24            |
| Depression  |           | 203           | 79            |
| Aggressivität   |           | 2             | 2             |
| Zwänge  |           | 11            | 3             |
| Angstzustände   |           | 69            | 27            |
| Suizidversuch / -gefährdung                                     |           | 24            | 8             |
| Suchtmittelmissbrauch   |           | 24            | 19            |
| psychosomatische Beschwerden                                    |           | 36            | 10            |
| Verwirrtheitszustände / Desorientierung                         |           | 6             | 6             |
| kognitive Beeinträchtigung                                      |           | 4             | 4             |
| körperliche Beeinträchtigung (Multimorbidität)                  |           | 38            | 20            |
| psychische Auswirkungen körperlicher Beschwerden                |           | 35            | 15            |
| Familien- und Partnerschaftsprobleme                            |           | 153           | 65            |
| Wiedereingliederung nach stationärer psychiatrischer Behandlung |           | 57            | 24            |
| Isolation   |           | 81            | 47            |
| Verwahrlosung   |           | 4             | 6             |
| Probleme bei der Selbstversorgung                               |           | 89            | 52            |
| Probleme bei der Tagesstrukturierung                            |           | 149           | 64            |
| Schwierigkeiten im Arbeits- und Berufsleben                     |           | 65            | 64            |
| finanzielle Probleme  |           | 24            | 8             |
| rechtliche Probleme   |           | 10            | 8             |
| Probleme mit anderen Menschen (z.B. Nachbarn)                   |           | 31            | 20            |
| Probleme mit Einrichtungen und Behörden                         |           | 18            | 25            |
| Informationsdefizite (Wohnungsfragen, Behördenangelegenheiten)  |           | 40            | 19            |
| Gewalterfahrung   |           | 19            | 5             |
| Trauma  |           | 46            | 12            |
| interkulturelle Probleme  |           | 5             | 2             |
| Sonstiges   |           | 39            | 32            |
| unbekannt   |           | -             | -             |

| <b>2.11 Migrationshintergrund der betreuten Klienten/innen</b><br>EN | Frauen | Männer |
|--|--------|--------|
| mit Migrationshintergrund  | 75     | 35     |
| davon mit eigener Fluchterfahrung                                    | 5      | 5      |
| davon ohne / geringe Deutschkenntnisse                               | 10     | 9      |
| ohne Migrationshintergrund   | 388    | 196    |
| unbekannt  | 124    | 96     |

### 3. Darstellung der Beratungsarbeit

| <b>3.1 Häufigkeit der Beratung pro Klient/in im Berichtsjahr</b><br>EN | Frauen | Männer |
|--|--------|--------|
| 1 - 4 Kontakte   | 370    | 238    |
| 5 - 10 Kontakte  | 141    | 69     |
| 11 - 20 Kontakte   | 69     | 20     |
| 21 - 40 Kontakte   | 7      | -      |
| mehr als 40 Kontakte   | -      | -      |

| <b>3.2 Stand der Beratung / Begleitung</b><br>EN | Frauen | Männer |
|--|--------|--------|
| in Beratung                                      | 232    | 139    |
| abgeschlossen                                    | 277    | 132    |
| abgebrochen                                      | 21     | 14     |
| verstorben                                       | 3      | 1      |
| ungeklärt  | 54     | 41     |
|  |        |        |
| im Berichtsjahr beendet                          | 301    | 147    |
| im Folgejahr übernommen                          | 232    | 139    |

| <b>3.3 Dauer der gegenwärtigen ununterbrochenen Beratung</b> | Frauen | Männer |
|--|--------|--------|
| EN   |        |        |
| unter 6 Monate   | 142    | 103    |
| 6 bis unter 12 Monate  | 141    | 77     |
| 1 bis unter 2 Jahre  | 60     | 35     |
| 2 bis unter 5 Jahre  | 124    | 45     |
| 5 bis unter 10 Jahre   | 32     | 13     |
| 10 Jahre und mehr  | 34     | 13     |

| <b>3.4 Gelungene Vermittlungen im Berichtsjahr an...</b>       | MN | Frauen | Männer |
|--|----|--------|--------|
| Selbsthilfe- / Angehörigengruppen                              |    | 4      | 1      |
| Psychiatrisches Krankenhaus                                    |    | 9      | 9      |
| Psychosomatische Klinik  |    | 3      | -      |
| Allgemeinkrankenhaus   |    | -      | -      |
| psychiatrische Institutsambulanz                               |    | 6      | 8      |
| niedergelassene Psychiater                                     |    | 2      | 1      |
| Psychotherapeuten  |    | 14     | 5      |
| Soziotherapeut   |    | 1      | -      |
| Hausarzt / sonstige Fachärzte                                  |    | 1      | -      |
| stationäres Wohnangebot (Heim)                                 |    | -      | -      |
| stationäre Einrichtung nach SGB XI                             |    | 1      | 1      |
| Arbeits- und Beschäftigungsangebot                             |    | 4      | -      |
| psychiatrische Tagesstätte                                     |    | 1      | 2      |
| BWF (Betreutes Wohnen in Familien) / ambulant betreutes Wohnen |    | 16     | 10     |
| ambulanter Pflegedienst / Sozialstation                        |    | 1      | 1      |
| gesetzliche Betreuung / Betreuungsstelle                       |    | 3      | 1      |
| Allgemeiner Sozialdienst                                       |    | -      | -      |
| Jugendhilfe  |    | 1      | -      |
| Sonstige   |    | 24     | 13     |

| <b>4. Gruppenaktivitäten</b>                | <b>MN</b> | <b>Frauen</b> | <b>Männer</b> |
|---|-----------|---------------|---------------|
| Anzahl der Angehörigengruppen (1)           |           | 7             | 1             |
| Anzahl der Selbsthilfegruppen (0)           |           | -             | -             |
| Anzahl der Kontakt- und Freizeitgruppen (7) |           | 74            | 44            |
| Anzahl der Gruppen für Laienhelfer (0)      |           | -             | -             |
| Anzahl der Gesprächsgruppen (1)             |           | 8             | 1             |
| Anzahl der Trainingsgruppen (7)             |           | 39            | 19            |
| Anzahl der Freizeitmaßnahmen (0)            |           | -             | -             |
| Sonstige (Psychose-Seminar) (1)             |           | 8             | 5             |

## C. Strukturelle Aspekte

### 1. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Im Berichtsjahr wurde der Kooperationsvertrag mit der **Psychosozialen Beratungsstelle des Caritasverbandes und dem Gesundheitsamt am Landratsamt Fürth** weiter fortgeführt. Der Kooperationsvertrag regelt die Versorgung von chronisch mehrfach abhängigen Menschen und schließt damit eine bestehende Lücke in der Versorgung dieser Zielgruppe.

Die **Zusammenarbeit mit psychiatrischen Fachkliniken, Fachärzten, Beratungsstellen usw.** ist positiv hervorzuheben.

Eine gute psychosoziale Vernetzung besteht seit Jahren mit den im Anschluss genannten Einrichtungen und Institutionen:

- Klinikum am Europakanal in Erlangen
- Psychiatrische Tagesklinik und Institutsambulanz in Fürth
- Bezirksklinikum Ansbach
- Frankenalb-Klinik Engelthal
- Psychiatern und Nervenärzten der Stadt und des Landkreises Fürth
- Betreuungsstellen der Stadt und des Landkreises Fürth
- Wohlfahrtsverbänden der Stadt und des Landkreises Fürth

(Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

Im Berichtsjahr wurde das **Psychose-Seminar** in Zusammenarbeit mit Betroffenen und Angehörigen fortgeführt. Themen des Psychose-Seminars waren:

- Kuchen statt Tabletten!?  
Erfahrungen mit alternativen Therapiemöglichkeiten.
- Gemeinschaftspsychose Weihnachten?
- Was ist noch gesund, wo beginnt Erkrankung?
- Woher kommen Wahnvorstellungen?
- Das neue Bayerische Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz.
- Was tun, wenn nicht alle an einem Strang ziehen?
- Total digital – mitmachen oder melden?
- Nach der Psychose ist vor der Psychose?
- Wie viele Reize erträgt ein Mensch?
- Was braucht ein Mensch in einer „akuten“ Psychose?

Der gute Kontakt zur **Bayerischen Anti Stigma Aktion „BASTA“** wurde im Berichtsjahr fortgeführt, es fanden gemeinsame Sensibilisierungsseminare an zwei Fürther Schulen statt.



Der **Krisendienst Mittelfranken** ist ein **trägerübergreifendes Projekt** der vier Sozialpsychiatrischen Dienste in Nürnberg und Fürth und nahm im Jahr 1998 seine Arbeit auf. Im Folgenden stellt der Leiter, Herr Ralf Bohnert, den Krisendienst vor:

Der Krisendienst Mittelfranken ist eine Einrichtung für Menschen in psychischen Krisen und deren Bezugspersonen. Jeder Mensch, der in einer schwierigen Lebenssituation Unterstützung und Hilfe benötigt, kann den Krisendienst anrufen oder aufsuchen.

Erfahrungsgemäß treten psychische Ausnahmesituationen nicht nur zu den üblichen Dienst- und Praxiszeiten auf, sondern ereignen sich zu jeder Tages- und Nachtzeit. Deshalb besteht immer ein Bedarf an Krisenintervention.

Für eine effektive Krisenintervention ist der Zeitpunkt der Krisenberatung maßgebend. Der Krisendienst hat die Aufgabe, einen Teil der sogenannten sprechstundenfreien Zeiten abzudecken, um den hilfeschuchenden Menschen möglichst frühzeitig Hilfestellung anbieten zu können.

Die Einrichtung hat deshalb – in Ergänzung zu den Bürozeiten der ambulanten Dienste – abends sowie an Wochenenden und Feiertagen geöffnet:

|   |                    |
|---|--------------------|
| <b>Montag – Donnerstag</b>                | <b>18 – 24 Uhr</b> |
| <b>Freitag</b>                            | <b>16 – 24 Uhr</b> |
| <b>Samstag, Sonntag und an Feiertagen</b> | <b>10 – 24 Uhr</b> |

Neben der **telefonischen Beratung** und dem **persönlichen Gespräch** in der Dienststelle verfügt die Einrichtung über einen mobilen Dienst. **Hausbesuche** werden dann durchgeführt, wenn der oder die Betroffene nicht mehr in der Lage ist, den Krisendienst aufzusuchen.

Der Krisendienst ist primär für die **Intervention in der Akutsituation** zuständig. Falls eine zeitlich begrenzte Krisenintervention nicht ausreicht, werden die KlientInnen – je nach Problemschwerpunkt – an spezielle Beratungsstellen weitervermittelt.

Deshalb arbeitet der Krisendienst eng mit den in der Region tätigen Krisenhilfe- und Beratungseinrichtungen zusammen, vor allem aber mit Institutionen, welche zur gleichen Zeit wie der Krisendienst tätig sind. Dabei sind vor allem Polizei, psychiatrische Kliniken und der ärztliche Notfalldienst zu nennen.

Der Krisendienst ist **öffentlich** und unmittelbar zugänglich. Die Hilfeleistungen sind **kostenfrei**, auf Wunsch **anonym**, unterliegen der **Schweige-pflicht** und dem Datenschutz. Alle Gesprächskontakte werden mittels Aktennotizen und statistischen Erhebungsbögen klientenbezogen dokumentiert.

**Einzugsgebiet** des Dienstes ist der Bezirk Mittelfranken.

Die Büroräume befinden sich

**Hessestraße 10, 90443 Nürnberg**

**Tel.: 0911 / 42 48 55 – 0 Fax: 0911 / 42 48 55 – 8**

**E-Mail: [info@krisendienst-mittelfranken.de](mailto:info@krisendienst-mittelfranken.de)**

Weitere Informationen finden sie auf der Internetseite **[www.krisendienst-mittelfranken.de](http://www.krisendienst-mittelfranken.de)** oder im Jahresbericht des Krisendienstes.

## **2. Mitarbeit in Gremien und Öffentlichkeitsarbeit**

Auch in diesem Jahr beteiligte sich unsere Dienststelle an den Treffen der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Erlangen-Fürth (PSAG) und an der Vorbereitung für die Plenumsitzungen, zusätzlich arbeiteten wir in folgenden Arbeitskreisen mit: Gerontopsychiatrie und Gesamtplanverfahren.

Die Arbeit des Gemeindepsychiatrischen Verbundes (GPV) Erlangen/Fürth wurde fortgeführt, es fanden mehrere Treffen im Sinne des Casemanagements statt.

Um die Vernetzung auf regionaler Ebene zu intensivieren, fanden im Berichtsjahr zwei Treffen der mittelfränkischen SpDi's statt.

Die nordbayerischen Sozialpsychiatrischen Dienste trafen sich in Neustadt / Aisch. Unser Halbjahresprogramm mit unseren Angeboten war ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit. Die Auflagenhöhe belief sich auf 6000 Exemplare. Des Weiteren erschienen unsere Angebote für den Landkreis im Landkreis Magazin des Landratsamtes Fürth, sowie in den Mitteilungsblättern der Stadt Langenzenn, der Stadt Stein, des Marktes Roßtal und des Marktes Cadolzburg.

## **3. Teamarbeit und Supervision**

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen trafen sich zwei Stunden wöchentlich zum Teamgespräch.

Inhalte dieser Besprechungen waren die notwendigen Einzelfallbesprechungen und alle den Dienst betreffenden Belange (Planung und Organisation).

Im Berichtsjahr nahmen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Einzel- und Teamsupervisionen in Anspruch.

## **D. Ausblick auf das Jahr 2020**

Am 09.10.2019 fand in Zirndorf der Tag der psychischen Gesundheit statt. Veranstalter waren der Sozialpsychiatrische Dienst und das Gesundheitsamt Fürth. Im Landratsamt gab es einen Infostand und die Ausstellung LebensBildReise – Aktiv gegen Depression.

Der europäische Protesttag zur Gleichstellung behinderter Menschen fand in Fürth am 04.05.2019 statt. Verschiedene Fürther Einrichtungen, Verbände und der Behindertenrat organisierten eine gemeinsame Veranstaltung.

Der Sozialpsychiatrische Dienst beteiligte sich erneut am Netzwerklauf in Ansbach am 03.07.2019, der von der Lebenshilfe veranstaltet wird. Mit Einführung des Netzwerkllaufes versucht die Lebenshilfe Ansbach eine Brücke zur Verknüpfung von Firmen, Läufern, Sport und Kontakten zu schaffen.

Am 23.07.2019 fand der Firmenlauf „B2 Run“ in Nürnberg unter Beteiligung des Bezirk Mittelfranken statt. Der Sozialpsychiatrische Dienst hat sich mit einer großen inklusiven Nordic Walking Mannschaft erfolgreich daran beteiligt.

Im vergangenen Jahr haben wir mit der Wilhelm-Löhe-Hochschule einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Erneut haben wir Studierende der Wilhelm-Löhe-Hochschule Fürth gewinnen können, die sich bei uns ehrenamtlich engagiert haben.

Gemeinsam mit den Bezirkskliniken Mittelfranken, dem Krisendienst Mittelfranken und allen Sozialpsychiatrischen Diensten fanden im Jahr 2019 unter dem Titel „Irre Nächte in Mittelfranken“ – Psychiatrie im Film mit anschließender Gesprächsrunde Filmvorführungen an verschiedenen Terminen statt.

Auf Grund der anhaltenden großen Nachfrage werden wir diesmal den Film „Der Boden unter den Füßen“ (11.03.2020 und 19.03.2020) im Kino Uferpalast im Kulturforum zeigen. Genaueres wird zeitnah auf unserer Homepage veröffentlicht.

In Kooperation mit der Erziehungsberatungsstelle des Diakonischen Werkes wird im Jahr 2020 erneut ein Gesprächskreis für psychisch belastete Eltern angeboten. Die Gruppe ist ein Gesprächskreis für Mütter und Väter, die sich psychisch belastet fühlen oder an einer psychischen Erkrankung leiden. Es soll vor allem ein Rahmen für den Austausch von Betroffenen geschaffen werden. Im Mittelpunkt steht die besondere Herausforderung der Familien, sowohl mit den Bedürfnissen der Kinder, als auch mit der gesundheitlichen Situation der Eltern umzugehen. Die genauen Termine sind auf unserer Homepage veröffentlicht.

**Zum 01.02.2020 wird es einen Wechsel in der Leitung des Sozialpsychiatrischen Dienstes geben**, nach 36 Dienstjahren für den Bezirk Mittelfranken verabschiede ich mich in den Ruhestand.

Rückblickend möchte ich an dieser Stelle noch sagen, dass ich die Zusammenarbeit mit allen Kooperationspartnern immer als bereichernd empfand. Nicht nur, dass wir immer einen konstruktiven Weg gefunden haben, sondern die Arbeit war und ist geprägt von Engagement und gegenseitigem Vertrauen.

Meiner Nachfolge wünsche ich alles Gute, Gesundheit, viel Erfolg und starke Nerven.